

Kirchenfenster

Gemeindebrief

der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinden
der Propstei Bukow

Advent 2009

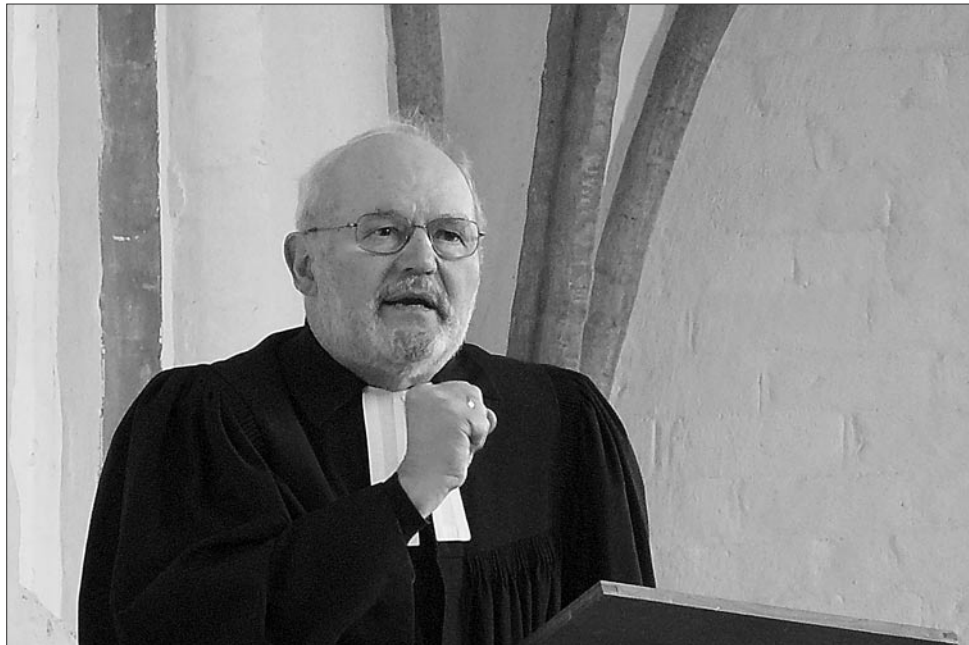
13. Jahrgang, Nummer 61



Liebe Leserinnen und Leser,
mit dieser Ausgabe des Kirchenfensters senden wir Ihnen die herzlichsten Advents- und Weihnachtsgrüße. Möge die rechte Weihnachtsfreude in unsere Herzen kommen, mögen wir uns nicht von Weihnachtsstress und Kommerz diese schöne Zeit verderben lassen. Unser Adventsbrief möchte Sie einladen, einmal innezuhalten und etwas von dem Licht und dem Frieden des Weihnachtsfestes zu erspüren.

Vielleicht lassen Sie sich ja auch einladen zu advent- und weihnachtlichen Gottesdiensten, zu Krippenspielen und Adventmusiken. Sicher finden Sie auch für sich etwas aus den Angeboten der Gemeinden heraus.

Wir wünschen Ihnen eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und Gottes guten Segen für das neue Jahr. *Ihre Redaktionsgruppe*



Landessuperintendent i.R. Heinrich Stühmeyer predigte beim Propsteigottesdienst am Reformationstag in Kirch Mulsow

Redaktion: J. Utpatel, K. Spillner
Herausgeber: verantwortlich Propst Jörg Utpatel im Auftrag des Kirchgemeinderates Neubukow und der Synode der Propstei Bukow
Anschrift: Evang.-luth. Kirchgemeinde, Mühlenstraße 3, 18233 Neubukow, Telefon (03 82 94) 1 64 66
Gesamtherstellung: Druckerei Karl Keuer • E-Mail: druckerei@drukk.de • Tel. (03 82 94) 7 84 53

„Die letzten Rosen des Sommers“
Die letzten Rosen sehe ich noch im Garten und in den Blumenbeeten vor unserem Haus. Sie erinnern mich an den schönen Sommer aber auch daran, dass er jetzt auch unwiederbringlich vergangen ist. Die letzten Rosen des Sommers sind bunte Zeichen des Lebens in einer absterbenden Welt. Sie trotzen dem Grau und der Kälte, wie wenn sie uns Mut und Freude machen wollten in einer Zeit, die vor Regen und Kälte und verhangenden Himmeln recht freudlos wirken kann. – Diese Rosen lassen mich auch über manch ein Weihnachtslied nachdenken. „Es ist ein Ros entsprungen“ geht mir durch den Kopf, wenn ich sie sehe. Eigentlich müsste es heißen: „Es ist ein Reis entsprungen“, denn hier wird eine Weissagung Jesajas im 11. Kapitel besungen: „Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen“. Von diesem Stamm des Vaters Davids waren zur Zeit der Geburt Jesu fast nur noch Erinnerungen geblieben. Die Hoffnung auf einen neuen König und Retter schien vergeblich zu sein, und dann ist auf einmal doch aus dem Hause und Geschlechte Davids der geborene, der Hoffnung bringt – nicht nur den Juden, sondern auch gerade den „Heiden“, also den Menschen ohne Gott, den Menschen ohne Hoffnung. Dass unsere Vorfahren im ausgehenden Mittelalter in ihrer Freude über diese aufsprießende Hoffnung aus einem Reis eine Rose gemacht haben, kann ich gut verstehen. Für sie war die Rose ein Sinnbild für die Fülle und Vollkommenheit der Gnade Gottes, Gegenstand menschlicher Bewunderung und Freude und ein Fingerzeig auf die himmlische Vollendung.

Und wenn die Rosen auch in mir diese Vorstellung von Fülle und Vollendung erwecken, muss ich auch an jenes Volkslied denken, das fast alle Kinder so lieben und gerne singen: „Maria durch ein Dornwald ging“. Als Maria durch den Dornwald ging, ging sie in das



Reich des Schmerzens und des Leidens. Der Sohn, den sie unter ihrem Herzen trug, hat später eine Dornenkrone getragen, aber als sie durch dieses Reich der Schmerzen gegangen war, haben die Dornen auf einmal Rosen getragen – durch Schmerzen und Leid hindurch kam sie in das Reich der Vollkommenheit und Fülle der Gnade Gottes. Was so schmerzhaft begann, endete damit, dass sie von Gottes Fülle umgeben und von größter Freude erfüllt wurde. Und so geht Maria allen voran, die Christus in ihrem Herzen tragen, schwere Zeiten durchmachen und trotzdem wegen Christus in eine „rosige“ Zukunft gehen.

Ja, diese letzten Rosen sind zwar bunte Zeichen in einer absterbenden winterlichen Welt, aber sie sind auch – gesehen aus der Sicht unserer Mütter und Väter im Glauben – ein Hinweis auf die Liebe Gottes, die zu uns gekommen ist „mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht“.

Es wünscht Ihnen eine schöne und frohe Advents- und Weihnachtszeit
Ihr Pastor

Dr. M. Grell, Pastor in Kirchkorf/Poel

Die Legende vom Glockenwunder am Heiligen Abend

Da war es einmal in der kleinen Gemeinde des hart an der See liegenden Fischerdorfes Alt Gaarz, dem heutigen Rerik, dass die Bewohner des traditionellen Glockenläutens am Heiligen Abend überdrüssig wurden. Denn an jedem Weihnachtsabend um 7 Uhr mußte die Gemeinde drei „Lürrlud“ (Läuteleute) dem Küster zur Hand geben, die eine Stunde lang die Glocken läuteten. Nun könnte man sich, gerade um diese Stunde etwas Schöneres vorstellen, als oben in der düsteren Glockenstube, oft bei schneidender Kälte zu stehen und den Glockenstrang zu ziehen, während von der See her der scharfe Nordwest durch die Turmluken fegte. Man beschloss also, das weihnachtliche Glockenläuten abzuschaffen, denn das rechtschaffene Gefühl schlichter Gotteskindschaft war den meisten Alt Gaarzern wohl etwas abhanden gekommen, und die Gottesfürchtigen wurden überstimmt.

So kam denn das erste Weihnachtsfest heran, an dem die alten Glocken schweigen sollten. Tiefer und tiefer fiel die Dämmerung des Heiligen Abends auf die Rohrdächer der Fischer- und Bauernhäuser des Dorfes herab. Von der See her wehte eine steife Brise, die die Menschen nach der Tagesarbeit in die Häuser trieb, und alle freuten sich auf Bratäpfel und Peppernött und einen lauschigen Platz am warmen

Ofen. Am frohesten aber waren wohl die drei „Lürrlud“, die diesmal drangewesen wären, die Glocken im kalten Kirchturm zu läuten.

Da geschah ein Wunder, das mit einem Schlage die Menschen aufhören ließ. Soeben hatte die Turmuhr mit sieben Schlägen die Abendstunde verkündet, da brauste es mit einem Mal durch die Luft – im kraftvollen Rhythmus und wundersamen akkordlichen Wechselklang: Das schöne vierfache Geläut droben im Kirchturm dröhnte über das Land zur gewohnten alljährlichen Verkündungsstunde der Weihnachtsbotschaft. Türen und Fensterläden im Dorfe öffneten sich. Von überallher kamen die so laut und leichtlebigen feiernden Menschen an die Feldsteinmauer des Kirchhofes gelaufen und vernahmen das Glockenwunder des Heiligen Abends.

Auch der Küster Pagel kam herbei. Am ganzen Körper bebend aus Furcht vor diesem unerforschlichen Rätsel, geht er zum Pastor. Der tritt ihm schon in der Tür entgegen. Der alte Herr hatte seine Amtstracht angelegt, die Bibel unter dem Arm und war gerade im Begriff, zur Kirche hinüberzugehen. Und so folgt ihm auf dem Fuße der Küster. Knarrend rasselt das Schloss in der Turmtür. Menschen konnten nicht in das Gotteshaus eingedrungen sein, denn beide Türen waren fest verschlossen.

Halb neugierig, halb furchtsam folgten einige Dorfbewohner den beiden Kirchenmännern in den Turm, sahen die schwindeligen Stiegen zur Glockenstube empor. Und da – so erzählte man sich noch lange Zeit nach diesem Ereignis – erschien es ihnen so, als ob da oben, hin und wieder vom Licht des Mondes beleuchtet, eine Gestalt am Glockenseil stand, die nach ihren Umrissen ganz deutlich einem schwarzen Bullen glich, der mit den mächtigen Bewegungen seines Hauptes den Strang zwischen den Zähnen, die große Alt Gaarzer Glocke läutete. Und wie ein Wunder war auch das kleinere Geläut mit eingefallen in den heiligen Chor.

Genau eine Stunde währte dieses Heilig-Abend-Wunder. Und als die

Kirchenuhr die achte Stunde ausschlug, da verstummte das Geläut, ganz so, wie es Jahrhunderte lang rechtschaffende Menschen nach alter Vätersitte geübt hatten. Seit diesem Tage aber führte die große Alt Gaarzer Glocke den Namen „Dei swarte Boll“ (Der schwarze Bulle).

Nie wieder seitdem hat die Dorfgemeinde von Alt Gaarz den vermessenen Beschluss gefasst, die Geburtsstunde des Herrn unbeachtet zu lassen. An jedem Weihnachts-Heiligabend verkündete das Vierergeläut fortab wieder allem Volk, den bauerlichen Höfen ringsum, den Fischerhütten am Strande und den Schiffern draussen auf der See die frohe Botschaft der Christenheit. *nach Conrad Sander (1952)*

Weltweiter Gedenktag am 2. Sonntag im Dezember



*Herzliche Einladung
zur Gedenkfeier für alle verstorbenen Kinder
und Geschwister am Sonntag, 13. Dezember
um 17 Uhr im Bad Doberaner Münster.*

Segen für trauernde Eltern von Hanna Strack

*Gott, die Große Weberin,
segne euch alle!*

*Der Segen durchströme euch wie euer
blutendes und pochendes Herz
euch lebendig erhält!*

*Gott, die Große Weberin,
segne euch alle!*

*Der Segen schenke euch ein Licht
vom kleinen Faden eures Kindes
bis in das Heute und Hier!*

*Gott, die Große Weberin,
segne euch alle!*

*Der Segen wärme euch,
die ihr stellvertretend weiter lebt
und lasse durch euer Gedenken
die Wunden heilen!*

*Gesegnet ist eure Trauer!
Gesegnet sind eure Narben!
Gesegnet ist die Wärme
eures Herzens! – Amen*

Kirchenmaus



*Lasst uns froh und munter sein
und uns recht von Herzen freun.
Lustig, lustig, trallerallala, bald
ist Niklausabend da!*

Hallo Kinder,
ihr kennt das Lied natürlich alle. Und ihr wisst auch sowieso, wann der Nikolaus zu Euch kommt. Na klar, am 6. Dezember. Und dann putzt ihr am Abend vorher eure Schuhe blitzblank, damit am nächsten Morgen ordentlich viel drin ist. Ich hab da Pech. Kirchenmäuse tragen nämlich keine Schuhe. Und selbst wenn, in so kleine Schuhe passt ja nix rein. Aber der Nikolaus, der ist toll. Jedenfalls der, der vor vielen hundert Jahren in Myra, in Kleinasien, gelebt hat. Nikolaus hatte großen Besitz von seinen Eltern geerbt. Aber statt sich damit auf die faule

Haut zu legen, hat er seinen Reichtum dafür genutzt, um Menschen in Not zu helfen. Das hat er gemacht, weil Gott will, dass es allen Menschen gut geht. Die Leute in Myra haben ihn deshalb zu ihrem Bischof gewählt. Und noch heute erzählt man sich wunderbare Geschichten von ihm.

Einmal hat er drei junge Mädchen vor Schimpf und Schande bewahrt. Sie waren die Töchter eines armen Mannes. Und um heiraten zu können, brauchten sie eine Aussteuer. Das ist Wäsche und Geschirr, Möbel und Geld – was Menschen eben so brauchen, wenn sie eine Familie gründen wollen. Aber die Mädchen hatten das alles nicht. Darüber waren sie tottraurig.

Als Nikolaus davon hörte, hat er nachts einfach einen Klumpen Gold durchs Fenster geworfen. Und da konnten sie dann heiraten und waren glücklich.

Nikolaus hat den Menschen meistens heimlich geholfen. Nachts, wenn alle geschlafen haben. Er wollte nicht, dass ihn jemand sieht und erkennt.

Heute ist das noch genauso. Oder habt ihr den Nikolaus schon mal gesehen?

Ich wünsche Euch volle Nikolausstiefel und vor allem eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen für das neue Jahr.

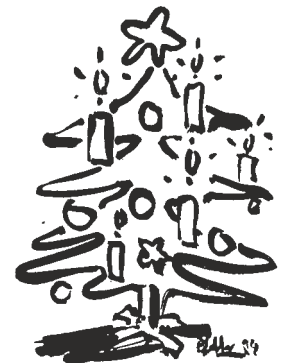
Tschüs, Eure Eulalia

Mmh!

Im Nikolausstiefel sind
lauter leckere Sachen.
Setze aus den Silben
sechs Wörter zusammen
und schreibe sie auf.
Die Anfangsbuchstaben
stehen schon da!



1. L	_____
2. Ä	_____
3. M	_____
4. S	_____
5. M	_____
6. N	_____



Kindergottesdienst

Nachbetrachtung zum Kindergottesdienst zu Erntedankfest in Dreveskirchen: „Heute ist Danken dran!“ – und Teilen auch, so wie wir es in der Geschichte gehört haben. Nachdem wir uns bewußt gemacht haben, wie gut und wichtig Danken und Teilen sind, haben wir mit geteilten Früchten und anderen Stempeln die bunte Fülle des Herbstes auf ein großes Tuch gebracht. Das hat allen Spaß gemacht. Ausgeglichene fröhliche Kinder haben stolz den Großen im Gottesdienst ihr Werk gezeigt.

Adventssingen am 3. Advent

Nachdem sich unser Chor im Oktober auf einer erneuten Chorrüste für das Adventssingen in Alt Bukow kräftig gerüstet hat, soll es nun auch stattfinden. Am **3. Advent, dem 13. Dezember um 14 Uhr** in der Alt Bukower Kirche gibt viel Musik zum Hören und auch zum Mitsingen.

Fürbitten

Wenn Sie für jemanden oder für sich für ein besonderes Anliegen möchten, daß der Pastor es am Sonntag in das Fürbittengebet mit aufnimmt, so geben Sie ihm kurz vor dem Gottesdienst Bescheid. Wir nehmen das Anliegen gerne auf.

Brunch Neujahr

Wie in den Vorjahren möchten wir auch dieses Mal das Neujahr wieder um **11 Uhr** mit einem Gottesdienst und anschließendem Brunch der Sylvesterreste begrüßen. In den letzten Jahren war es immer ein schöner Beginn des neuen Jahres. Auch der Chor wird wieder singen.



kirchlich bestattet wurden:

Anneliese Zarzycki geb. Büttner
 aus Kirch Mulsow, 77 Jahre
 Hans Bohle aus Pepelow, 84 Jahre
 Marlene Sandmann geb. Rohde
 aus Nantrow, 80 Jahre
 Walter Brandt aus Gagzow, 84 Jahre
 Irmgard Hinzberg geb. Richter
 aus Robertsdorf, 96 Jahre
 Jens Koßmann
 aus Nantrow, 40 Jahre
 Heinz Langkabel
 aus Boiensdorf, 73 Jahre

*Was Liebe gibt,
 ist nie gering und klein,
 was Liebe tut,
 kann nie vergeblich sein,
 Was ohne Liebe wird,
 das ist umsonst geschafft:
 Es lebt das Herz nur
 von der Liebe Kraft.
 (Fritz Woike)*

Weltgebetstagsvorbereitung

Am 5. März 2010 (immer am ersten Freitag im März) feiern wir den Weltgebetstag. Kamerun ist im nächsten Jahr dran mit dem Leitthema „Alles, was Atem hat, lobe Gott“. Das wollen wir dann auch tun in unserer ersten

Vorbereitung am **Freitag, dem 22. Januar 2010 um 16 Uhr** im Pfarrhaus Neuburg. Herzliche Einladung dazu an alle „alten“ MitarbeiterInnen und ich freue mich auch, wenn „neue“ Frauen dazukommen!
 (Petra Gerber)

Regelmäßig

- Gemeindenachmittage:** Alt Bukow: donnerstags 10.12.09, 21.1.10, 18.2.10
 Dreveskirchen: dienstags 1.12.09, 26.1.10, 23.2.10 (P. Grell)
 Kirch Mulsow: donnerstags 17.12.09, 28.1.10, 25.2.10
 Neuburg: donnerstags 3.12.09, 14.1.10, 11.2.10,
 jeweils 14.30 – 16.30 Uhr Gemeinderaum/Pfarrhaus
 dienstags, Klasse 1–3, 14.45 – 15.45 Uhr
 Klasse 4–6, 16 – 17 Uhr
 mit Frau Feyer im Gemeinderaum Dreveskirchen,
 1.12.09, 15.12.09, 22.12.09
- Konfirmandenunterricht:** nach Absprache mit Pastor Gerber und Herrn Sandmann im Gemeindehaus Alt Bukow
- Hauskreis:** 14-tägig montags von 20 – 22 Uhr bei Gerbers in Neuburg, nachzufragen bei Petra Gerber 038426/20972
 Wir lesen gemeinsam die Bibel und tauschen uns darüber aus, was der Glaube mit unserem Leben zu tun hat.
- Besuchsdienstkreis:** Treffen ca. alle 4 – 6 Wochen in Neuburg; nähere Infos bei Karin Tobian über das Pfarrhaus Neuburg. Wer einen Besuch haben möchte bzw. wer jemanden besuchen möchte, melde sich bitte im Pfarrhaus Neuburg (20224) donnerstags von 19.30 – 21 Uhr im Pfarrhaus Neuburg, (Petra Gerber 038426/20972), neue Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen
- Chor:** Alt Bukow Di 16-17.30 Uhr Gemeindehaus Alt Bukow
 Dreveskirchen Mo 10-12 Uhr Pfarrhaus Dreveskirchen
 Kirch Mulsow Mi 15.30-17 Uhr Pfarrh. Kirch Mulsow
 Neuburg Fr 10-12 Uhr im Pfarrhaus Neuburg
 und nach telefonischer Vereinbarung: 038426/20224

Gottesdienste im Gemeindeverbund

!!! Wir holen Sie gerne zum Gottesdienst ab (038426/20224) !!!

	Alt Bukow	Dreveskirchen	Kirch Mulsow	Neuburg
22.11. Ewigkeitssonntag	14 Uhr m.A. (G)	-	-	10 Uhr m.A. (G)
29.11. 1. Advent	gemeinsamer Familiengottesdienst in Dreveskirchen um 15 Uhr mit anschl. Adventsnachmittag (G+Team)			
6.12. 2. Advent	-	So 9.30 Uhr (G)	So 14 Uhr (G)	-
13.12. 3. Advent	14 Uhr (G) Adventssingen mit Chor Jubilate	-	-	10 Uhr m.A. (G)
19./20.12. 4. Advent	-	Sa 17 Uhr (G)	So 14 Uhr (G)	-
24.12. Heiligabend	15 Uhr (M)	15 Uhr (St) Krippenspiel	15 Uhr (G)	17 Uhr (G)
25.12. 1. Weihnachtstag	-	-	-	10 Uhr m.A. (G)
26.12. 2. Weihnachtstag	10 Uhr m.A. (G)	14 Uhr m.A. (G)	-	-
27.12. 1. So. n. Weihnachten	-	-	14 Uhr (G)	10 Uhr (G)
31.12. Altjahresabend	Gottesdienst bei Kerzenschein um 17 Uhr in der Kirche zu Dreveskirchen (G)			
1.1. Neujahr	Neujahrs-Gottesdienst um 11 Uhr mit anschl. Brunch im Gemeinderaum Alt Bukow (G)			
3.1. 2. So. n. Weihnachten	-	So 9.30 Uhr (G)	So 14 Uhr (G)	-
10.1. 1. So. n. Epiphantias	14 Uhr (G)	-	-	10 Uhr (G)
16./17.1. 2. So. n. Epiphantias	-	Sa 17 Uhr (G)	So 14 Uhr (G)	-
24.1. letzter So. n. Epiphantias	10 Uhr (G)	-	-	14 Uhr (G)

	Alt Bukow	Dreveskirchen	Kirch Mulsow	Neuburg
31.1. Septuagesimae	-	-	-	10 Uhr (G)
7.2. Sexagesimae	-	So 9.30 Uhr (G)	So 14 Uhr (G)	-
14.2. Estomihi	14 Uhr (G)	-	-	10 Uhr (G)
20./21.2. Invokavit	-	Sa 17 Uhr (G)	So 14 Uhr (G)	-
28.2. Reminiscere	10 Uhr (G)	-	-	14 Uhr (G)

(m.A. = mit Abendmahl, G = Pastor Gerber, M = Pastor em. Münch, St.= Landessuperintendent i.R. Heinrich Stühmeyer)

Gottesdienstzeiten

In der gemeinsamen Kirchgemeinderatssitzung Anfang Oktober wurde gemeinsam u.a. über die Situation der Vakanz diskutiert und folgende Beschlüsse gefaßt: Der Gottesdienstturnus und die Gottesdienstzeiten müssen sich ändern. Da die Anzahl der Neuburger Gottesdienstbesucher sehr gering ist, wird dort ein 14-tägiger Rhythmus eingeführt. Die Alt Bukower baten, auch vormittags

Gottesdienst zu haben. Deshalb ist nun folgender Turnus in Zeit der Vakanz zur Erprobung geplant: **1.** Sonntag/Monat 9.30 Uhr Dreveskirchen + 14 Uhr Kirch Mulsow; **2.** Sonntag/Monat 10 Uhr Neuburg + 14 Uhr Alt Bukow; **3.** Wochenende/Monat Sa 17 Uhr Drevesk. + So 14 Uhr Kirch Mulsow; **4.** Sonntag/Monat 10 Uhr Alt Bukow + 14 Uhr Neuburg; **5.** Sonntag/Monat 10 Uhr Neuburg

Konten der Kirchgemeinden für Kirchgeld und Spenden bei der Volks- und Raiffeisenbank Wismar eG (BLZ 130 610 78) Alt Bukow: 4 50 46 40 Dreveskirchen: 3 22 78 63 Kirch Mulsow: 4 50 49 50 Neuburg: 3 22 02 65

Evang.-luth. Kirchgemeinden Alt Bukow, Dreveskirchen, Neuburg, Kirch Mulsow

Pastor Helmut Gerber
 Hauptstraße 36, 23974 Neuburg
 Telefon (03 84 26) 2 02 24 Fax 2 09 52
 neuburg@kirchenkreis-wismar.de

Schulstraße 6, 23974 Dreveskirchen
 Telefon (03 84 27) 2 75 Fax 4 08 59
 dreveskirchen@kirchenkreis-wismar.de

Gottesdienste

jeden Sonntag (außer am 1. Advent)
um 10 Uhr mit Kindergottesdienst im
Gemeinderaum des Pfarrhauses

am 1. Advent, dem 29. 11: Familien-
gottesdienst, 14 Uhr in der Kirche mit
Chorgesang; anschl. Adventsfeier der
Gemeinde, „Zur Insel“ (ca 15 Uhr).

Am Heiligttag um 14.30 Uhr: Christ-
vesper mit musikalischem Krippen-
spiel in der Kirche

Am Heiligabend um 17 Uhr: Christ-
vesper mit Chorgesang in der Kirche

Am 1. Weihnachtstag um 10 Uhr
mit musikalischem Krippenspiel in
der Kirche

Am 2. Weihnachtstag um 10 Uhr
mit Abendmahl im Gemeinderaum
des Pfarrhauses

Am 1. Sonntag nach Weihnachten
um 10 Uhr im Gemeinderaum

Am Silvestertag um 17 Uhr mit
Abendmahl in der Kirche

Am Neujahrstag um 14.30 Uhr im
Gemeinderaum (Predigttext: Die
Jahreslosung für 2010).

Weitere Veranstaltungen:

- **Chorprobe** jeden Montag um 19.30
Uhr im Gemeinderaum (Termine Kur-
rendesingen werden vereinbart).

- **Religionsunterricht** in der Schule für
die Kl. 1 – 10 mittwochs + donnerstags
- Termine **Vorkonfirmanden-** und
Konfirmandenunterricht Aushänge

- **Seniorenachmittag** am 8. 12. (Di),
am 6. 1. und am 3. 2. (jeweils Mi) um
14.30 Uhr im Gemeinderaum;

- **Krippenspielproben** ab dem 28.
11. jeden Sa. in der Adventszeit zwi-
schen 10 – 11.30 Uhr in der Kirche

- **Termine für das Pfefferkuchen-**
backen werden den Kindern im
Religionsunterricht mitgeteilt.

- **Adventssingen** mit dem Verein
„PoelerLeben“ und dem Singekreis um
14.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Insel“.

- **Bibelwoche:** Vom 25. – 29.1. um 19
Uhr und am Sonnabend, dem 30.1. um
9 Uhr (mit Brunch!); am „Bibelsonn-
tag“, dem 31. 1. zum Abschluss der
Bibelwoche mit Abendmahl (Trau-
bensaft) im Gemeinderaum; Thema:
„Kampf und Segen“; Jakob und Esau
Geschichten aus dem 1. Buch Mose.
*Sprechstunden in den folgenden
Monaten sind telefonisch zu verein-
baren; Pastor Dr. Grell ist wegen
Aufgaben in der Landessynode in den
kommenden Monaten oft am Montag
verreist.*

**Konto für Kirchgeld
Spenden und Friedhofsgebühren:**
Kontonummer 3 324 303; (BLZ 130 610 78)
Volks- und Raiffeisenbank Wismar

Ev.-luth. Pfarre Kirchdorf
Pastor Dr. Mitchell Grell
Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf/Poel
Tel. 03 84 25/2 02 28 o. 4 24 59, Fax 4 24 58
e-mail: mi.grell@freenet.de

Gottesdienste

**sonn- und feiertags jeweils um 10 Uhr
Gottesdienste im Altersheim**
25.1./24.12. 10 Uhr, 27.1./24.2.
jeweils 15.30 Uhr

Besondere Gottesdienste Rerik

- 1. Advent 10 Uhr Familien-GD
 - 2. Advent 11 Uhr GD in Russow
/Einweihung der Orgel/Predigt hält
Landesbischof A.v. Maltzahn/Imbiss
bei „Kuno“ (in Rerik **kein** GD)
 - 3. Advent 10 Uhr Gottesdienst
Adventskonzert Kirchenchor 16 Uhr
 - Sonntag, 20.12. 15 Uhr Advents-GD mit
Krippenspiel in Bastorf/Gemeinderaum
 - 4. Advent 10 Uhr Gottesdienst
 - Heiligabend
1. Christvesper 15.30 Uhr Krippenspiel
2. CV 17 Uhr/Kirchen- und Männerchor
• Christnacht 23 Uhr/Chor der „Ehemaligen“

- 1. Weihnachtstag 10 Uhr/Propst Utpatel
- 2. Weihnachtstag 10 Uhr musik. GD
- 27.12. GD 17 Uhr „zwischen den Jahren“
in Biendorf (in Rerik **kein** Gottesdienst)
- 31.12. 17 Uhr Vesper mit Abendmahl
- 1.1. 10 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste in Biendorf

- 1. Advent 15 Uhr GD mit Singen in der
Kirche/Adventskaffee im Gemeinderaum
- Heiligabend Christvesper
15.30 Uhr mit Krippenspiel
- 27.12. 17 Uhr Abend-GD in der Kirche
- 24.1. 14 Uhr GD im Gemeinderaum
- 28.2. 14 Uhr GD im Gemeinderaum

Gottesdienste in Russow

- 2. Advent 11 Uhr GD zur Einweihung
der Orgel/Predigt hält Landesbischof
v. Maltzahn/Imbiss bei Kuno
- Heiligabend Christvesper 14 Uhr
in der Kirche
- 17.1./21.2 15 Uhr im Gemeinderaum

Kirchgeld 2009

Leider haben sich beim Kirchgeld-
brief zwei Fehler eingeschlichen. Die
Bankleitzahl muss lauten: 13061128.
Unsere Adventsfeiern sind am 2. und
3.12. Ich bitte um Entschuldigung.
Gleichzeitig möchte ich für das ein-
gegangene Kirchgeld danken. Die
neue Heizung in der Reriker Kirche
ist da und wird nicht nur weniger
Energie verbrauchen, sondern hoffent-
lich auch mehr Wärme spenden.

Adventliches Treiben

Sonnabend, 28.11. in den Reriker
Gemeinderäumen: 14 Uhr Eröff-
nung des 5. Reriker Flohmarktes
vor und im Gemeindehaus. Es gibt
Antik und Trödel, Kleider, Bücher ...
adventliche Gestecke. Auch in diesem
Jahr sammeln wir für die Anschaf-
fung einer Glocke für die Reriker
Kirche. Kaffee und Kuchen bereiten
die Landfrauen vor. Vielen Dank für
alle Unterstützung. Sachen für den
Flohmarkt können bis zum 25.11.
im Pfarrhaus abgegeben werden.

Konzerte

Konzert am Freitag, 4.12. um 19.30
im Gemeindehaus Rerik mit Edi
Fuchs, Gesang und Klavier, am 3.
Advent **Adventsliedersingen** mit
dem Kirchenchor um 16 Uhr, anschl.

aus den Kirchengemeinden
Rerik * Biendorf * Russow

Weihnachtsmarkt vor der Kirche
6.12. 11 Uhr musikalischer **Festgottesdienst** zur Wiedereinweihung der Orgel in Russow, 12.12. 16 Uhr **Adventsliedersingen** in Westenbrügge mit dem Reriker Kirchenchor **Weihnachtskonzert** mit den Reriker Heulbojen Samstag, 19.12. um 16 Uhr **Orgelkonzert** in Rerik mit Werken von Bach, Brahms und Buxtehude Silvester um 21 Uhr in der Reriker Kirche, Orgel: Kantor B. Barth

Seniorenkreis

Mit Frau Kiepura 14 – 15.30 Uhr im Seniorentreffpunkt Kröpeliner Straße. donnerstags alle 14 Tage

Gemeindenachmittage

Wir laden nach Biendorf ein: 10.12./21.1./25.2. jeweils 14 Uhr im Pfarrhaus Biendorf mit Kaffeetafel

Kirchenführungen

Rerik, sonntags nach dem Gottesdienst, montags und donnerstags 10 – 12 Uhr

Sonderproben

28.11. 14 – 16 Uhr Alle Kinder und Flöten **29.11.** 9 Uhr Alle Kinder und Flöten von Frau Kotzbauer, 10 Uhr Familiengottesdienst **6.12.** 9 Uhr Chorprobe 11 Uhr

Proben für Krippenspiel

Ab **30.11.** zu den regulären Zeiten (!!! 14. – 16.12. **kein** Kinderchor!!!) **21.12.** und **22.12.** 14 – 17 Uhr Krippenspielprobe für alle Beteiligten im Gemeindehaus **23.12.** 10 Uhr Generalprobe/Krippenspiel **24.12.** 10 Uhr Krippenspiel im Altersheim, 15.30 Uhr Krippenspiel in Rerik /Treff: 15 Uhr, 23 Uhr Christnacht mit den „Ehemaligen“ des Jugendchores (Probe 22.15 Uhr nach Absprache) **Silvester**, Turmblasen um Mitternacht: Einladung an alle Blechbläser (auch Gäste)

Regelmäßig

Mo 14.20 – 15.15 Uhr Möwen, 17 Uhr Vorkonfirmanden, 17 – 17.45 Uhr Trolle, 18 Uhr Jugendchor/14-tägig, 18 Uhr Junge Gemeinde/14-tägig **Di** 15 – 15.30 Uhr Kl. Kinderchor (Vorschulkinder im Hort), 19.30 – 21 Uhr Kirchenchor **Mi** Bastorf - Herzliche Einladung an alle Kinder von der 1. – 6. Klasse zur Vorbereitung auf die Advents- und Weihnachtszeit. Wir wollen ein Krippenspiel einüben, miteinander basteln und Adventsgeschichten lesen. Wir treffen uns am: 18.11./25.11./9.12./16.12. um 16 Uhr im Bastorfer Gemeindehaus **Do** 16.30 Uhr Hauptkonfirmanden **Fr** 14.30 – 15.15 Seelöwen

aus den Kirchengemeinden
Rerik * Biendorf * Russow

Adventsfeier

Wir wollen miteinander singen, uns auf die Advents- und Weihnachtszeit besinnen und vom Leben „Reriker Frauen“ hören. Die Dramaturgin B. Frank wird zwei Biographien vorstellen. Lassen Sie sich auf diesem Wege einladen und seien Sie herzlich willkommen am 2.12. oder 3.12. jeweils um 14 Uhr im Reriker Gemeindehaus. Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, melde sich bitte im Pfarrhaus.

Arbeitseinsatz

Am 24.10. trafen sich Helfer- und Helferinnen zum traditionellen Arbeitseinsatz in Biendorf. Gearbeitet wurde auf dem Friedhof, in der Kirche und im Gemeindehaus. Kenner sagten: „Zwei Wochen zu früh, denn das Laub fällt noch – recht haben sie – trotzdem vielen Dank .



getauft wurden

Paul Radecke aus Sievershagen



getraut wurden

Mathias und Cornelia Klinger aus Rerik



kirchlich bestattet wurde:

Else Freudenberg aus Rerik
Renate Schroeder aus Bastorf

„.....der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ Psalm23

Konten: Raiffeisenbank Bad Doberan

Kirchengemeinde Rerik
Nr. 1007007817, BLZ 13061128

Konto Förderkreis „Musikalische Arbeit mit Kindern“
Nr. 2007007817, BLZ 13061128

Konto „Spende Orgel Rerik“
Nr. 4007007817, BLZ 13061128

Konto Kirchengemeinde Biendorf-Russow
Nr. 3007007 817, BLZ 130 611 28

Konto „Spende Orgel Russow“
Nr. 5007007817, BLZ. 13061128

Weihnachtswunder

Am 2. Advent ist es soweit. Nach jahrzehntelanger Planung und Vorbereitung kommt sie zurück: Die Orgel von Russow. Ich sitze hier in Dresden und werde unser präziöses Instrument heute zum ersten Mal spielen. Morgen Abend ist dann die internationale Fachwelt zu einem Konzert eingeladen, bei dem die Orgelfirma Jehmlich stolz ihr Werk präsentieren will. Bis zum letzten Moment wird gefeilt, gestimmt und poliert. Die letzten Wochen wurden Sonderschichten in der Nacht eingelegt, damit das Instrument termingerecht fertig wird. Insbesondere der Chefrestaurator, Andreas Hahn, fiebert der öffentlichen Präsentation von Morgen entgegen. War er doch monatelang mit Leib und Seele im Dienst unserer Königin von Russow. Es kann nicht genug gedankt werden allen, die mit ihrem Einsatz das Projekt ermöglicht haben, mit dem Kochbuch mit Spenden, mit Benefizkonzerten und vielem mehr.

Wir wünschen uns für die Mitglieder der verbundenen Gemeinden Rerik, Biendorf und Russow und unsere Feriengäste, dass Sie weiterhin so engagiert das Geschehen um die Orgel und ihre Kirche mitverfolgen.



Es heißt, dass es ein ganzes Dorf braucht um ein Kind groß zu ziehen.

In diesem Fall ist unser Kind eine Dame von über 300 Jahren, die verjüngt worden ist.

Um sie aber lebendig zu erhalten, braucht es nicht weniger.

Im Dezember soll in Russow ein Verein zur Förderung der Orgelmusik gegründet werden. Nächstes Jahr wird es eine eigene Konzertsreihe: „Russo- wer Barocksommer“ im Juli geben. Zunächst aber steht die Wiederein- weihung an „Nikolaus“ vor der Tür. Ich freue mich auf Ihren zahlreichen Besuch. Was nützt der wertvollste Schatz, wenn er keine Freude bereitet. Ich wünsche mir, dass unsere Orgel in den nächsten 300 Jahren immer wieder dazu beitragen kann: Freude zu verschenken!

Bernhard Barth Dresden, 22.10.09



Zum Erntedankfest in Rerik gab es wieder einen Bauernmarkt, Rund 600 Euro sind für die Glocke zusammengekommen.



Opferstock
 Vor einigen Wochen wurde unser Opferstock restauriert. Dank an Eckhard Meyer, der sich liebevoll dieses alten Kunstwerkes angenommen hat.

Auch der wunderbare Kuchen und die Schmalzstullen wurden für die Glocken „verzehrt“ Ein Teil der Gaben ging an den Brotkorb nach Doberan

Evang-luth. Kirchengemeinde
 Rerik - Biendorf - Russow
 Liskowstraße 3, 18230 Rerik
 Pastorin Karen Siegert
 Tel. 038296-78236
 rerik@kirchenkreis-wismar.de
 Küster: Thomas Köhler, Lessingstr. 7
 Tel. 0175-4363403
 Kirchenmusik: Bernhard Barth
 Dorfstraße 3, 18230 Wendelstorf
 Tel. (038293)430274, 0163/3266561
 E-Mail: eichholz3@yahoo.de
 Familie Runge, Dorfplatz 18, Russow
 Tel.038294-12268 (für Beerdigungen)



Am 9. November haben wir in den Gemeinden mit einer Andacht in den Kirchen und mit Gesprächen den Fall der Mauer bedacht. So war es in Neubukow (Fotos) und in Rerik (aus dem Andachtstext von Lini Bernitt):

„Zu meiner Konfirmation habe ich von Frau Siegert einen Flummi bekommen. Auf dem steht: ‚Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen‘. Daran musste ich heute den ganzen Tag denken. Glücklicherweise habe ich meine 19 Lebensjahre in einem freien und demokratischen Staat verleben dürfen. Je mehr ich über die Zeit vor der Wende erfahre, desto klarer wird mir dieses kostbare Geschenk. Wir

Jugendlichen sollten die Möglichkeit nutzen Zeitzeugen zu befragen. Beeindruckend und erschütternd zugleich war der Besuch im Stasigefängnis in Berlin mit den Jugendlichen aus der Propstei. Sogar in meiner Generation findet immer noch eine Trennung statt – in Wessi und Ossi. Aber meine Generation ist in Deutschland geboren, nicht im Westen oder Osten. Ich finde, es ist an der Zeit die Begriffe Wessi und Ossi aus unserm Wortschatz zu streichen. Ich bin dankbar, dass ich so frei aufwachsen durfte und hoffe, dass keine neuen Mauern gebaut werden. Ich hoffe, dass wir die Mauern, die es noch gibt, mit unserem Gott überspringen können.“



Erntedankgaben 2009

Die diesjährige Erntedankgabe erbrachte in Neubukow eine Summe von **2360,18 Euro**. In diesem Jahr war die Spende bestimmt für die Opfer der Hungersnot in Tansania. In Westenbrügge wurden für die Erneuerung unseres **Kirchengestühls** als Erntedankgabe **1172,00 Euro** gespendet. Für alle Spenden danken die Kirchengemeinderäte ganz herzlich!

Kirchgeld 2009

Allen, die für 2009 das Kirchgeld gezahlt haben, sei dafür herzlich gedankt! Bisher sind in Westenbrügge **4088,- Euro** und in Neubukow **15854,13 Euro** eingegangen – und Sie wissen: Dies hilft uns sehr, die Gemeindegemeinschaft auf feste finanzielle Füße stellen zu können. An alle, die in diesem Jahr noch kein Kirchgeld gezahlt haben, ergeht hiermit noch einmal die herzliche Bitte, doch dieses „Standbein“ unserer Gemeinde vor Ort zu stärken.

Basar

Nach dem Gottesdienst am **1. Advent** im Gemeindehaus wird traditionsgemäß der Basar des Handarbeitskreises eröffnet. Die Frauen, die sich wöchentlich donnerstags treffen, haben wieder viele Dinge anzubieten, die sich auch als Geschenk in dieser

Zeit eignen. Auch der **Büchertisch** wird seinen Stand aufbauen. Seien Sie herzlich willkommen!

Konfirmation 2011

Neun Konfirmanden aus den Kirchengemeinden Neubukow und Westenbrügge, darunter auch ein „Gast“ aus Alt Bukow, haben in diesem Herbst mit dem Vorbereitungskurs für die Konfirmation 2011 begonnen.



kirchlich bestattet wurden

Hans Kristens, Neubukow
Hans-Heini Goebel, Neubukow

Gott spricht:

*Ich will euch erlösen, dass ihr ein
Segen sein sollt.
(Sacharja 8,13)*



Regelmäßig

- montags um 20 Uhr ist **Posaunenchorprobe**
- dienstags um 18.30 Uhr die **Junge Gemeinde**
- ebenfalls am Dienstag trifft sich um 19.30 Uhr der **Chor**
- **die Senioren** treffen sich monatlich mittwochs um 15 Uhr
- die nächsten Treffen sind am 2. Dezember, am 27. Januar und am 24. Februar
- am Donnerstag um 14 Uhr der **Handarbeitskreis (im Pfarrhaus)**
- Gemeindenachmittage im Pfarrhaus **Westenbrügge** donnerstags am 3. Dez., am 28. Januar und am 25. Februar, jeweils im 14.30 Uhr
- Christenlehre 2009 / 2010**
- 1. Klasse dienstags 13.45 Uhr
- 2. Klasse dienstags 14.30 Uhr
- 3. + 4. Klasse montags um 15 Uhr
- 5. + 6. Klasse montags um 16.30 Uhr
- Gitarrenunterricht mittwochs 15 Uhr
- Konfirmanden-Stunden:**
- 7. Klasse mittwochs 18.00 Uhr
- 8. Klasse montags 17 Uhr

St. Martinstag 2009

Trotz strömenden Regens hatten sich viele Kinder und Eltern auf dem Neubukower Markt eingefunden, um das Spiel zu sehen und anschließend dem Martinsmann mit ihren Laternen zum Martinsfeuer zu folgen. Dort gab es wieder Martinshörnchen zum Teilen und heiße Getränke zum Wärmen.



Zu all diesen Veranstaltungen sind alle herzlich eingeladen, die noch hinzukommen möchten!

Anschrift: Evang.-luth. Kirchengemeinde, Mühlenstraße 3, 18233 Neubukow
 Pfarre: Pastor Jörg Utpatel (Tel. 16466)
 Kinderarbeit: Katrin Spillner (Tel. 16304)
 Verwaltung: B. Kotlarski (Telefon 16466) (Kirchengemeinde, Friedhof)
 Bürozeiten: **Di / Do 9.30 – 11.00 Uhr**, Telefon (03 82 94) 1 64 66 / Fax 1 21 07
 Konto-Nr.: 4 500 180 (BLZ 130 610 78) bei der Volks- und Raiffeisenbank e.G.
 E-mail: neubukow@kirchenkreis-wismar.de
 Internet: www.kirche-neubukow.de



DAS kleine KINO



mit ungewöhnlichen und ungewöhnlich guten Filmen

jeweils um 16 Uhr **Kinderkino** und um 19.30 Uhr **Abendfilm**

Freitag, 29. Januar

Kinderkino: „Der geheime Garten“ (ab 8 Jahren)

Bei einem Erdbeben in Indien sterben Marys Eltern. Das 10jährige Mädchen zieht ins Schloss ihres Onkels im englischen Hochmoor. Sie trifft auf eine versteinerte, kühle Welt. Der verschlossene, verwilderte Garten hinter dem Schloss wird Marys geheimer Spielplatz. Während sie die Düsternis bezwingt, gelingt es ihr auch, die verhärmten Bewohner des Schlosses zum Leben zurückzuführen.

Abendfilm: „Neulich in Belgien“ (ab 16 Jahren)

Ein Unfall mit Blechschaden ist das Letzte, was die 41-jährige Matty in ihrem ohnehin schon komplizierten Leben noch gebrauchen kann: Ihr Ehemann bekämpft seine Midlife-Crisis mit einer jüngeren Frau, ihre drei Kinder machen gerade verschiedene Stadien der Pubertät durch und auch ihr Job ist alles andere als erfüllend. Eine kleine Beule im LKW des 29-jährigen Johnny hat Folgen: Der ungehobelte Trucker nimmt sich vor, Mattys Herz zu erobern.

Freitag, 26. Februar

Kinderkino: „Es gibt nur einen Jimmy Grimble“ (ab 10 Jahren)

Im tristen Umfeld der englischen Industriestadt Manchester lebt der 15-jährige Jimmy Grimble mit seiner Mutter. Wie die meisten Jungen in Manchester träumt Jimmy von einer Karriere als Fußballspieler.

Eine alte Frau überlässt ihm schäbige Fußballschuhe mit magischen Kräften – und schon schießt er sensationelle Tore und bringt seine Mannschaft bis zum Endspiel im großen Stadion.

Abendfilm: „Mein Vater“ (ab 14 Jahren)

Eine junge Familie ist gerade dabei, das neue Einfamilienhaus zu beziehen, als sich herausstellt, dass der 62-jährige (Schwieger-)Vater an Alzheimer leidet. Die Familie nimmt ihn zu sich, der Krankheitsverlauf schreitet voran, bald ist eine Rundum-Betreuung nötig – das familiäre Zusammenleben gerät in eine schwere Krise.

**Im evangelischen Gemeindehaus Neubukow
HERZLICH WILLKOMMEN!**



Termine in der Adventszeit



- Dienstag, 1.12.** Adventlicher Nachmittag des **Ravensberger** Gemeindekreises in „Theo's Tresen“ 15 Uhr
Mittwoch, 2.12. Adventlicher Nachmittag der **Senioren** 15 Uhr
Donnerstag, 3.12. Adventlicher Nachmittag **Westenbrügge** 14.30 Uhr
Mittwoch, 9.12. Adventlicher Nachmittag **Rakower** Gemeindehaus 14.30 Uhr
Donnerstag, 10.12. Adventlicher Abend für **ehrenamtliche Mitarbeiter** um 19.30 Uhr um 14.30 Uhr Adventsgottesdienst im Psych. Pflegeheim
Freitag, 11.12. Adventsfeier der **Christenlehre-Kinder** 14.30 Uhr



Sonnabend, 5. Dezember, 17 Uhr
in der Neubukower Kirche

Adventliche Musik im Kerzenschein
mit dem Ökumenischen Singkreis
Kühlungsborn
Leitung: Kantor Uwe Pilgrim

Sonnabend, 12. Dezember, 16 Uhr
in der Westenbrügger Kirche

Adventsliedersingen
mit dem Reriker Kirchenchor
Leitung: Kantor Bernhard Barth, Rerik

Donnerstag, 17. Dezember, 19 Uhr

Weihnachtlicher Abend für die Neubukower Schulen
Mit musikalischen und thematischen Beiträgen der Schulen und der
Kirchgemeinde
Leitung: Frau Weitze und Frau Günther-Kocks



Gottesdienste in Neubukow

vom 1. Advent bis ins neue Jahr

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden (wenn nicht anders gekennzeichnet!) im Gemeindehaus, Mühlenstr. 3, statt.

- 1. Advent (29.11.)** 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
anschl. **Adventsbasar** + „Kirchenkaffee“
2. Advent (6.12.) 10 Uhr Gottesdienst
3. Advent (13.12.) 10 Uhr Gottesdienst
4. Advent (20.12.) 10 Uhr Gottesdienst



Heiligabend (24.12.) in der Kirche:

15 Uhr Christvesper mit „Krippenspiel der Kinder“
17 Uhr Christvesper mit „Krippenspiel der Großen“
23 Uhr Andacht zur Christnacht

- 1. Weihnachtstag (25.12.)** 10 Uhr Gottesdienst (Pastorin Siegert, Rerik)
2. Weihnachtstag (26.12.) kein Gottesdienst

- Sonntag (27.12.)** 10 Uhr Gottesdienst
Silvester (31.12.) 17 Uhr Vespergottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Neujahrsgottesdienst feiern wir am Sonntag, 3.1.

10 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Im Anschluss nehmen Sie sich bitte Zeit bei Kaffee, Tee und Gebäck!
Wir zeigen eine **Fotoshow** von unserem Gemeindeleben im Jahr 2009

Gottesdienste in Westenbrügge

ab 17. Januar im alten Pfarrhaus

- | | | | |
|-------------|-----------------------------------|-------------|-----------|
| 1. Advent | 13.30 Uhr | | |
| 3. Advent | 10.00 Uhr mit Krippenspiel | | |
| Heiligabend | 14.30 Uhr | | |
| Silvester | 14.30 Uhr | | |
| 17. Januar | 13.30 Uhr | 14. Februar | 13.30 Uhr |
| 31. Januar | 13.30 Uhr | 28. Februar | 13.30 Uhr |

WANN beginnt Weihnachten?

Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke die Kraft des Schwachen liebt,
wenn der Habe-was mit dem Habe-nichts teilt,
wenn der Laute mit dem Stummen verweilt und begreift,
was der Stumme ihm sagen will,
wenn das Leise laut wird und das Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkel ein winzig Licht Geborgenheit,
helles Leben verspricht,
und du zögerst nicht,
sondern du gehst so wie du bist drauf zu,
dann – ja dann fängt Weihnachten an!

Rolf Krenzer

Jahreslosung für 2010

Jesus Christus spricht:

**Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an GOTT und glaubt an mich.**

(Johannes 14,1)